



VANESSA HAAS

# ÖKONOMISCHE RISIKEN EINER VOLLSTÄNDIGEN BARGELDABSCHAFFUNG

**Vanessa Haas**

**Ökonomische Risiken einer  
vollständigen  
Bargeldabschaffung**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Impressum:**

Copyright © Studylab 2018

Ein Imprint der Open Publishing GmbH

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Coverbild: GRIN | Freepik.com | Flaticon.com | ei8htz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abstract / Zusammenfassung</b> .....	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>6</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>7</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>8</b>
1.1 Ausgangssituation und Problemstellung.....	8
1.2 Abgrenzung der Themenstellung.....	8
1.3 Aufbau der Arbeit.....	9
<b>2 Begriffsbestimmungen</b> .....	<b>10</b>
2.1 Kurze Historie und Definition des Begriffs „Geld“ .....	10
2.2 Funktionen des Geldes.....	11
2.3 Geldarten .....	12
<b>3 Status Quo des Zahlungsverhaltens in Deutschland</b> .....	<b>15</b>
3.1 Bargeldhaltung und -verwendung.....	15
3.2 Bekanntheit und Verwendung von unbaren Zahlungsmitteln .....	18
3.3 Bekanntheit und Verwendung innovativer Bezahlverfahren.....	19
3.4 Entwicklung des Zahlungsverhaltens in Deutschland .....	20
<b>4 Mögliche ökonomische Risiken der Bargeldabschaffung</b> .....	<b>22</b>
4.1 Finanzielle Repression durch negative Zinsen.....	22
4.2 Komplementärwährungen und ihre ökonomischen Folgen.....	25
4.3 Datenschutz und persönliche Freiheit.....	26
4.4 Änderung des Ausgabeverhaltens und Benachteiligung bestimmter Zielgruppen	28
4.5 Betrachtung der ökonomischen Risiken aus Sicht der Banken und Bevölkerung..	30
<b>5 Subsahara - Afrika auf dem Weg zur bargeldlosen Gesellschaft</b> .....	<b>32</b>
5.1 M-Pesa in Kenia.....	32

5.2 Effekte der Einführung von M-Pesa auf Wirtschaft und Bevölkerung Kenias.....	34
5.3 eID-Card in Nigeria .....	36
5.4 Mögliche Gründe für die Ablehnung der „cashless policy“ in Nigeria .....	36
<b>6 Empirischer Teil .....</b>	<b>39</b>
6.1 Forschungsthema und -problem.....	39
6.2 Forschungsfragen und Hypothesen.....	39
6.3 Methodisches Vorgehen und Datenerhebung .....	41
6.4 Auswertung der Ergebnisse .....	42
6.5 Hypothesenüberprüfung und kritische Würdigung.....	52
<b>7 Fazit und Ausblick.....</b>	<b>53</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>55</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>61</b>

## **Abstract / Zusammenfassung**

Die vorliegende Bachelorarbeit setzt sich mit den ökonomischen Risiken und deren Wahrnehmung auseinander, die mit einer möglichen vollständigen Bargeldabschaffung verbunden wären. Es wird der Frage nachgegangen, aus welchen ökonomischen Risiken die Bevölkerung eine mögliche Bargeldabschaffung ablehnt und wie diese Risiken eingeschätzt werden. Dabei werden auch Unterschiede zwischen den Alters- und Bildungsgruppen herausgearbeitet. Ziel ist es zu klären, aus welchen Gründen eine Abschaffung abgelehnt wird. Bisherige Forschungen beschränkten sich auf die Frage nach der Zustimmung oder Ablehnung einer Abschaffung des Bargeldes innerhalb der Gesellschaft.

Im Ergebnis wird deutlich, dass alle in der Umfrage genannten Risiken zwischen hoch und sehr hoch bewertet wurden. Am höchsten wurde das Risiko des Eingriffs in den Datenschutz bewertet. Frauen schätzen einige Risiken sogar noch etwas höher ein als Männer. Dagegen steigt mit zunehmendem Alter der Befragten die Ablehnung einer Bargeldabschaffung nicht. Erstaunlicherweise wurden jedoch auch die Chancen, die mit einer Abschaffung verbunden sind, als hoch eingestuft. Trotzdem ist die befragte Mehrheit im Ergebnis gegen eine vollständige Bargeldabschaffung.

## **Abkürzungsverzeichnis**

Abb. Abbildung

CBN Central Bank of Nigeria

CEO Chief Executive Officer

Chr. Christus

ebd. ebenda

E-Geld Elektronisches Geld

eID electronic Identity Card

EZB Europäische Zentralbank

Jhd. Jahrhundert

Mrd. Milliarden

NFC Near Field Communication

POS Point-of-Sale

PWC PriceWaterhouseCoopers

u. a. unter anderem

vgl. vergleiche